

# INHALT

<b>Vorwort</b>	11
<b>I. Einleitung</b>	13
<b>II. Maßbezogene Körperkonzepte in Kunsttheorie und Kunstgeschichte von ca. 1800 bis 1900</b>	35
1. Seit ca. 1800	35
1.a) Schadow und Goethe: Vermessung und Ideal des menschlichen Körpers	35
1.b) Gesetzmäßigkeiten: Von Carus bis Hildebrand	38
1.c) „Kenntnis des Normalen“ zwischen Zeichenlehre und Anthropologie: Charles Rochet, Gustav Fritsch, Carl Heinrich Stratz	42
2. Kunstgeschichte als Argument der Künstleranatomie um 1900	50
2.a) Ein „Kanon“ Michelangelos?	50
2.b) Über beide Ohren: Botticelli, Falguière, Warburg	55
<b>III. „Maßgesetze“ der Kunst vor und nach dem Ersten Weltkrieg</b>	69
1. Proportion ohne das „Menschliche Maß“? Die Avantgarden Europas bis 1914	69
1.a) „Es existieren keine Schönheits-Gesetze des Körpers“: Akademiekritik von Lovis Corinth bis Pablo Picasso	69
1.b) „Geometrische Theologie“: Die Kanones von Beuron und ihr Einfluss in Frankreich	71
1.c) „Das unendliche Weltall als Maßstab“: Die Kubisten, Duchamp und de Chirico	75
2. „Retour à l'ordre“: Metrologisch motivierte Nachkriegsordnungen der Kunst	78
2.a) Frankreich und Italien	78
2.b) Deutschland	81
3. Proportion als Thema in Kunsttheorie und Kunstgeschichte um 1920	83
3.a) Gino Severini	83
3.b) Erwin Panofsky	89
3.c) Severini und Panofsky im Vergleich	94

<b>IV. Menschen nach Maß in den 1920er Jahren</b>	103
1. Konstruktive Werte	103
1.a) „Der Geist der Geometrie“: René Magritte und Pablo Picasso	103
1.b) Körperextensionen, das Kleine Schwarze und die Göttliche Proportion	106
2. Bücher und Bilder vom Menschen	109
2.a) Die modernisierte Sachkunde der Kunstakademien: Bücher von Klaus Richter und Siegfried Mollier	109
2.b) Oskar Schlemmers „Menschenlehre“	111
3. „Messt Euch!“: Maßfiguren in Kunst und populärer Kunstgeschichte um 1930	118
<b>V. „Norma und Normman“: Kunst und Bildkulturen der 1930er und 40er Jahre</b>	127
1. Schnittige Figuren	127
1.a) Körpermaße der „Höherwertigen“ und „Minderwertigen“ im Nationalsozialismus	127
1.b) Isamu Noguchis Menschen aus Edelstahl	129
1.c) „Streamline Humans!“: Körpernormen US-amerikanischer Designer und Gesundheitslehrer	135
2. Zur Rezeptionsgeschichte von Leonardos „Vitruvianischem Menschen“ vor der Publikation von Le Corbusiers <i>Modulor</i> (1950)	139
2.a) Eine Zeichnung wird berühmt – aber wann genau?	139
2.b) Mailand 1939: Ein „zeitlos moderner Leonardo“	141
2.c) Giuseppe Pagano und das „Menschliche Maß“ des italienischen Faschismus	144
<b>VI. Figuren des „Menschlichen Maßes“ nach 1945:     Von Le Corbusier bis Yves Klein</b>	153
1. „Der Zustand der Regel“: Le Corbusiers <i>Modulor</i> (1950)	153
1.a) Ein Buch zur rechten Zeit?	153
1.b) Die Ästhetik der <i>Modulor</i> -Figur	156
2. Körper und Maß in nordamerikanischen Bildkulturen der Nachkriegszeit	160
2.a) Marshall McLuhan und das proportionierte Mieder	160
2.b) „The best size a man can be“: Maßdenken bei Salvador Dalí und Mark Rothko	162
3. Wachsende Zweifel am „Menschlichen Maß“	166

<b>VII. Körper und Maß als Themen in der Kunst der 1960er Jahre</b>	179
1. „Was der Mensch sei, lässt sich nicht angeben“: Anthropologie und Bildende Kunst in den 1960er Jahren	179
1.a) Joseph Beuys: „Infiltration Homogen“ (1966)	182
1.b) „Architektur = Definition v. Mensch“: Beuys und Vitruv	186
1.c) „Mensch sein heißt, Amerikaner sein“: Anthropologische Begründungen der Kunst um 1970	189
2. Das „Menschliche Maß“ bei Robert Morris und Bruce Nauman	192
2.a) Robert Morris: „Footprints and Rulers“ (1964)	192
2.b) „The qualities of scale“ und die Buchstäblichkeit von Skulptur	196
2.c) Bruce Nauman und „that classical proportion“	199
<b>VIII. Menschliche Maßfiguren in Kunst und Bildkulturen seit den 1970er Jahren</b>	205
1. Konzept- und Aktionskunst	205
1.a) „Actual Size“: Maßdiskurse bei Mel Bochner, Michael Heizer und Marcel Broodthaers	205
1.b) „Gynometrie“: Rebecca Horn, VALIE EXPORT, ORLAN	208
2. Postmoderne Metrologien	210
2.a) Jean-Paul Goude: „Allégorie de la mode“ (1998)	210
2.b) Von Mode bis Manga: Die Beharrlichkeit der Maßfiguren in Bildkulturen der letzten Jahrzehnte	213
3. Künstlerische Rück- und Vorausblicke auf „Den“ Menschen	215
3.a) Steve McQueen: „Once upon a Time“ (2002)	215
3.b) „Learning to See“: Antony Gormley und die menschliche Form	218
<b>IX. Epilog</b>	224
Bibliographie	231
Namensregister	250
Abbildungsnachweis	253